

Was gibt's Neues?

Imbisswagen

Barcelonas Appetit auf Streetfood ist offenkundig unersättlich und so gibt es mehrere Neuzugänge bei den regelmäßig stattfindenden Pop-up-Foodmärkten: Eat Street (<http://eatstreet.barcelona>), All Those (www.allthose.org) und Van Van (www.vanvanmarket.com).

Gaudís verstecktes Stadthaus

An einer ruhigen Nebenstraße in Gràcia erhebt sich die spektakuläre Fassade der Casa Vicens, zu der sich Gaudí vom Mudéjar-Stil inspirieren ließ. Das lange vernachlässigte Juwel ist seit Ende 2017 für Besucher geöffnet. (S. 170)

Luxus der feinen englischen Art

Soho House, der berühmte Londoner Privatclub, hat in Barcelona einen Ableger eröffnet, in dessen umwerfendem Barbereich sich auch Normalos unter die Promis und Kreativen mischen können. (S. 226)

Craft-Bier-Kult

Im Kielwasser der Gin-Welle sind auch die Mikrobrauereien in Barcelona angekommen, mit einer ganzen Schar von Craft-Bier-Kneipen im Schlepptau. Wo man sich auch herumtreibt, der nächste unverwechselbare Gerstensaft ist nie weit entfernt.

Drei-Sterne-Küche

Endlich hat Barcelona ein Restaurant mit drei Michelinsterne: das Lasarte am Passeig de Gràcia. Wer keine Kosten scheut, bekommt mit dem Degustationsmenü ein unvergleichliches Genusserlebnis. (S. 145)

Stehpaddeln

Immer mehr Strandgäste finden Spaß daran, auf einem Stand-up-Paddleboard

(SUP) übers Wasser zu gleiten. Verschiedene Anbieter in Barceloneta verleihen Ausrüstung und geben Einführungsunterricht für Anfänger.

Fleischfreie Revolution

Vegetarier und gesundheitsbewusste Esser brauchen Barcelona bei ihrer Urlaubsplanung nicht mehr auszusparen. In den letzten Jahren sind in der Stadt viele vegetarische Lokale – und sogar vegane Mode-läden – aus dem Boden geschossen. (S. 36)

Tapas-Touren

Gourmet- und Weintouren sind eine tolle Möglichkeit, die Stadt ganz entspannt mit einem Einheimischen zu erkunden. Zu den kundigsten Stadtführern gehören die von Devour (www.devourbarcelonafoodtours.com), die Touren unterschiedlicher Preislage und Zeitdauer anbieten.

Die Wiedergeburt von Poblenou

Das einstige Industrieviertel ist schwer im Kommen – mit neuen Kunstgalerien, spannenden Läden und Restaurants für die kreativen Technik- und Designfreaks, die sich in letzter Zeit hier ansiedeln.

Adriàs Gourmetimperium

Kochgenie Albert Adrià betreibt jetzt sechs hoch gepriesene Restaurants in Sant Antoni, alle nur einen Katzensprung voneinander entfernt. Das neueste, Enigma, eröffnete 2017 und gilt schon jetzt als eine der besten Essadressen der Stadt. (S. 205)

Noch mehr aktuelle Tipps gibt es auf lonelyplanet.com/spain/barcelona



Gut zu wissen

Weiteres siehe Praktische Informationen (S. 265)

Währung

Euro (€)

Sprachen

Spanisch, Katalanisch

Einreise

EU-Bürger und Schweizer können mit ihrem Personalausweis oder Reisepass einreisen und unbegrenzt bleiben.

Geld

Geldautomaten sind weit verbreitet, z. B. an der Rambla. Die meisten Hotels, Geschäfte und Restaurants nehmen Kreditkarten.

Handy

In entsperrte Handys können spanische SIM-Karten eingesetzt werden. Ansonsten nutzt man das Roaming.

Zeit

Mitteleuropäische Zeit

Touristeninformation Oficina d'Informació de Turisme de Barcelona

(☎) 93 285 38 34; www.barcelonaturisme.com; Plaça de Catalunya 17-S, Untergeschoss; ☎ 8.30–21 Uhr; (M) Catalunya) Bietet Karten, Infos über Sehenswürdigkeiten, Last-Minute-Unterkünfte und Tickets für Touren, Konzerte und Events.

Tagesbudget

Budget: unter 60 €

- ➔ Dormbett 17–28 €
- ➔ Mittagsteller ab 11 €
- ➔ Fahrradmiete pro Stunde 5 €

Mittelklasse: 60–200 €

- ➔ Standard-Doppelzimmer 80–140 €
- ➔ 2-Gänge-Abendessen mit Wein für 2 Personen 50 €
- ➔ Geführte Rundgänge und Touren 15–25 €

Gehoben: über 200 €

- ➔ Boutique- und Luxushotels ab 200 €
- ➔ Drei-Gänge-Mahlzeit in Spitzenrestaurants pro Person 80 €
- ➔ Konzertkarten für den Palau de la Música Catalana ca. 40 €

Vor der Reise

Drei Monate Hotel und Tisch im Spitzenrestaurant reservieren.

Ein Monat Theater- und Konzertbesprechungen durchschauen und Karten kaufen.

Eine Woche Veranstaltungskalender für Konzerte, Ausstellungen usw. durchsehen. Wellnessbehandlungen und organisierte Touren buchen.

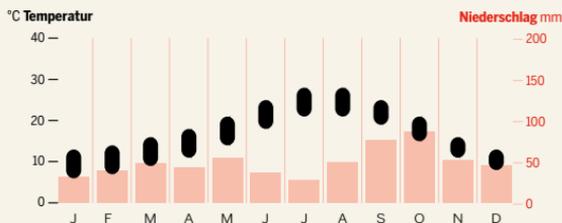
Ein paar Tage Den Wetterbericht checken.

Websites

- ➔ **Barcelona** (www.bcn.cat) Offizielle Seite der Stadt mit jeder Menge Links.
- ➔ **Barcelona Turisme** (www.barcelonaturisme.com) Offizielle Tourismussseite der Stadt.
- ➔ **Lonely Planet** (www.lonelyplanet.com/barcelona) Infos, Hotelbuchung, Travellerforum und mehr.
- ➔ **BCN Mes** (www.bcnmes.com) Dreisprachiges Monatsmagazin für Kultur, Essen, Kunst und mehr.
- ➔ **Spotted by Locals** (www.spottedbylocals.com) Insider-tips.

REISEZEIT

Hauptreisezeit ist der Sommer (Juli/August); dann sind die Stadt und ihre Strände rappellvoll. Angenehmes Wetter herrscht im späten Frühjahr (Mai).



Ankunft in Barcelona

Flughafen El Prat Von 6 bis 1 Uhr fahren regelmäßig *aero-buses* in die Stadt (35 Min., 5,90 €). Ein Taxi kostet ca. 26 €.

Estació Sants Fernzüge kommen an diesem großen Bahnhof in Zentrumsnähe an; von hier fährt die Metro in andere Stadtteile.

Estació del Nord Der Busbahnhof für Überlandbusse liegt im Eixample, ca. 1,5 km nordöstlich der Plaça de Catalunya, in der Nähe der U-Bahnstation Arc de Triomf.

Flughafen Girona-Costa Brava Der von Sagalés betriebene „Barcelona Bus“ (einfach/hin und zurück 16/25 €, 1½ Std.) ist zeitlich auf die Flüge von Ryanair abgestimmt und fährt direkt zur Estació del Nord in Barcelona.

Flughafen Reus Von Hispanoigualadina betriebene Busse (einfach/hin und zurück 16/25 €, 1½ Std.) sind zeitlich auf Ryanair-Flüge abgestimmt und fahren zur Estació d'Autobuses de Sants in Barcelona.

Mehr zum Thema
Anreise s. S. 266



Unterwegs vor Ort

Barcelona ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln versorgt. Die ausgezeichnete Metro bringt einen fast überall hin; die Lücken füllen Busse und Straßenbahnen. Spät abends sind Taxis am besten.

➔ **Metro** Die U-Bahn ist das praktischste Verkehrsmittel. Sie fährt sonntags bis donnerstags von 5 bis 24 Uhr, freitags bis 2 Uhr und samstags rund um die Uhr. Am günstigsten sind Targetas T-10 (Zehnerkarten; 10,20 €); eine Einzelfahrt kostet 2,20 €.

➔ **Bus** Praktisch für Leute, die die Highlights an ein oder zwei Tagen sehen möchten, ist der Bus Turístic (S. 156) ab der Plaça de Catalunya.

➔ **Taxi** Man kann Taxis entweder auf der Straße heranwinken (z. B. an der Rambla, der Via Laietana, der Plaça de Catalunya und dem Passeig de Gràcia) oder zu einem Taxi-stand gehen.

➔ **Zu Fuß** Um die Altstadt zu erkunden, braucht man nur ein Paar gute Schuhe.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort
s. S. 267



Schlafen

Barcelona bietet verschiedenste Unterkünfte, von billigen Altstadtostels bis zu Luxushotels am Wasser. Preisgünstig sind kleine Wohnungen, die es in der gesamten Stadt gibt. Rechtzeitige Reservierung ist auf jeden Fall ratsam. Wer zu Weihnachten, Neujahr, Ostern oder im Sommer unterwegs ist, sollte einige Monate im Voraus ein Zimmer buchen.

Websites

➔ **Lonely Planet** (www.lonelyplanet.com/barcelona) Beschreibungen der einzelnen Stadtviertel plus Riesenauswahl an Hotels, Hostels, Pensionen und Apartments.

➔ **Oh Barcelona** (www.oh-barcelona.com) Hotels und Apartments plus Tipps zur Auswahl des Stadtviertels für die Unterkunft.

➔ **Barcelona Bed and Breakfasts** (www.barcelonabedandbreakfasts.com) Verzeichnisse kleinerer Unterkünfte, die man sonst leicht übersieht.

Mehr zum Thema
Schlafen s. S. 223



Barcelona für Einsteiger

Näheres siehe **Praktische Informationen (S. 265)**

Checkliste

- ➔ Vor der Flugbuchung die Ticketpreise aller Fluglinien vergleichen
- ➔ Mindestens für die erste Nacht eine Unterkunft reservieren, um Stress bei der Ankunft zu vermeiden
- ➔ Veranstaltungskalender studieren
- ➔ Europäische Versichertenkarte mitnehmen bzw. Reiseversicherung abschließen

Mitnehmen

- ➔ Pass oder Personalausweis
- ➔ Führerschein
- ➔ Sprachführer
- ➔ Geldgürtel
- ➔ Handy (und Ladegerät)
- ➔ Ohrstöpsel für laute Nächte am Wochenende
- ➔ Gute Straßenschuhe
- ➔ Badeanzug/-hose
- ➔ Badehandtuch
- ➔ Sonnenbrille
- ➔ Sonnenschutzmittel
- ➔ Hut
- ➔ Lesestoff (z. B. von Carlos Ruiz Zafón oder Manuel Vázquez Montalbán)
- ➔ Regenjacke oder Schirm

Top-Tipps für den Barcelona-Trip

- ➔ Mit vorausschauender Planung lassen sich die größten Menschenmassen vermeiden. Die wichtigsten Gaudi-Stätten und das Museu Picasso besucht man am besten frühmorgens oder spätnachmittags.
- ➔ Wenn möglich Onlinetickets kaufen – so kann man lange Warteschlangen umgehen und kommt oft auch billiger weg.
- ➔ Einkäufe morgens oder spätnachmittags erledigen – zwischen 13 und 16 Uhr ist Siesta-Zeit.
- ➔ Wertsachen vor Blicken geschützt verstauen – in geschäftigen, touristischen Gegenden sind oft Taschendiebe am Werk.
- ➔ Zeit und Geld spart man in öffentlichen Verkehrsmitteln mit einer Zehnerkarte (T-10), die man in der Metro, in Bussen und der Standseilbahn nutzen kann.
- ➔ Preisgünstig sind oft die mehrgängigen Mittagsmenüs, die viele Restaurants anbieten.

Richtig angezogen

In Barcelona ist modisch fast alles erlaubt und Besucher werden sich hier selten falsch gekleidet fühlen. Die Katalanen selbst sind ziemlich trendbewusst und gut angezogen. Die meisten bevorzugen sportlich-elegante Kleidung und geben sich noch etwas mehr Mühe, wenn sie abends ausgehen.

Wer Clubs besuchen möchte, sollte sich etwas Schickeres mitbringen (Sandalen oder Sneakers gehen gar nicht!). In die Kathedrale darf man offiziell nicht mit ärmellosen Tops oder Shorts. Auch wenn die Vorschrift nicht immer durchgesetzt wird, sollte man sich daran halten.

Vorgewarnt

- ➔ Gewaltkriminalität ist in Barcelona selten, aber Bagatelldelikte (wie Handtaschenraub und Taschendiebstahl) sind verbreitet.
- ➔ Touristen mit Gepäck sind besonders leichte Beute für Diebe; vor der An- und Abreise sollte man sich deshalb gut über Wege und Verkehrsmittel informieren.
- ➔ In Menschenmengen auf Wertgegenstände aufpassen.

Geld

Barcelona wimmelt von Banken. Besonders zahlreich sind sie um die Plaça de Catalunya sowie an der Via Laietana und der Rambla. An den meisten Geldautomaten kann man mit ausländischen EC- oder Kreditkarten Geld abheben. Meist fällt bei der Nutzung von Geldautomaten im Ausland eine Gebühr an (etwa 1,5 bis 2 %).

Verbreitete Karten wie Visa, MasterCard, Maestro und Cirrus werden in vielen Hotels, Restaurants und Geschäften der Stadt akzeptiert, manchmal gilt aber ein Mindestumsatz von 5 oder 10 €.

Wer mit Kreditkarte zahlt, muss häufig einen Ausweis mit Foto vorzeigen (manchmal auch bei Zahlungen mit EC-Karte).

Weitere Infos siehe S. 273.

Steuern

Auf die meisten Produkte und Dienstleistungen werden 21 % Mehrwertsteuer (IVA) erhoben, in Restaurants und Hotels 10 %. In Restaurantpreisen ist die Steuer meist enthalten, bei vielen Hotelzimmerpreisen ebenfalls, aber besser bei der Buchung nachfragen!

Trinkgeld

➔ **Restaurants** Katalanen geben im Restaurant meist 5 % oder weniger. Mehr gibt's für besonders guten Service.

➔ **Taxis** Optional, aber die meisten Einheimischen runden auf den nächsten Euro auf.

➔ **Bars** In Bars wird selten Trinkgeld gegeben, aber ein paar Münzen sind natürlich immer gern gesehen.



Eine Bar in Gràcia

Etikette

Was die Umgangsformen im Alltag betrifft, ist Barcelona ziemlich entspannt. Folgendes sollte man jedoch beachten:

- ➔ **Begrüßung** Wie andere Spanier begrüßen Katalanen Freunde wie Fremde meist mit einem Kuss auf beide Wangen, zwei Männer verzichten eher darauf. Ausländer sind entschuldigt.
- ➔ **Essen & Trinken** Kellner erwarten nicht, dass man sich jedes Mal bedankt, wenn sie etwas bringen. In ungezwungeneren Lokalen und Bars sollte man sein Besteck für die nachfolgenden Gänge behalten.
- ➔ **Kirchenbesuche** Es gilt als respektlos, Kirchen während der Gottesdienste zu besichtigen. Das Fotografieren während einer Messe ist absolut tabu.
- ➔ **Rolltreppen** Stets auf der rechten Seite stehen, um Eilige vorbeizulassen, besonders in Metrostationen.

Sprache

Mit Englisch kommt man in Barcelona ziemlich weit – selbst Katalanen, die nur ein paar Brocken können, setzen diese meist gerne ein. Trotzdem ist es keine schlechte Idee, vor der Anreise etwas Spanisch zu lernen. Man findet sich dann nicht nur besser zurecht, sondern kommt auch leichter mit Einheimischen ins Gespräch. Noch besser ist es natürlich, ein paar Worte Katalanisch zu lernen.

In den meisten Museen (aber nicht in allen) gibt es englische Beschriftungen. Viele Restaurants haben englische oder sogar deutsche Speisekarten, einfachere Lokale nur spanische und katalanische.